



Fotos: Philip Steury / stock.adobe.com

## Geldanlage nach bestem Gewissen

Übernehmen Sie beim Vermögensaufbau Verantwortung für Schöpfung und Umwelt! Dafür ist es wichtig, sich gut zu informieren und dabei unabhängige Quellen zu nutzen.

**G**eld bewegt die Welt – auch das eigene. Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, es so anzulegen, dass es Gutes bewirkt, Krieg vermeidet, Klima und Umwelt schont, soziale Projekte unterstützt und für ein faires Miteinander in Unternehmen sorgt? Dann liegen Sie im Trend. Nachhaltige Geldanlage ist in. Inzwischen haben sogar die großen Banken das Thema, das früher vorwiegend Ökobanken besetzt haben, für sich entdeckt. Sie werben mit Formen des Vermögensaufbaus, die ökologische, soziale und ethische Kriterien berücksichtigen. „Wer die Aufforderung des Frauenbunds ernstnimmt, Verantwortung für Schöpfung und Umwelt zu übernehmen, sollte sich mit diesem Thema auseinandersetzen“, sagt Judit Maertsch, Projektleiterin Finanzen beim VerbraucherService Bayern im KDFB (VSB). „Allerdings heißt es, genau hinzusehen.“

### Jeder Anbieter hat seine eigene Definition von Nachhaltigkeit

Es fehlt an Transparenz: Sparbuch, Sparbrief, Fonds oder Altersvorsorgeprodukt – für fast jede Anlageform gibt es mittlerweile nachhaltige Alternativen.

Aber was bedeutet „Nachhaltigkeit“? Bislang existiert dafür keine allgemeingültige Definition. Zwar plant die EU-Kommission ein einheitliches EU-Ökolabel für nachhaltige Geldanlagen, damit Verbraucher sich daran orientieren können. Doch es dauert, sich auf Mindestanforderungen zu einigen. Noch ist es nicht so weit.

„Für Kleinanleger bleibt es vorläufig schwer, an zuverlässige Daten und Informationen zu kommen“, meint VSB-Expertin Maertsch. Abschrecken lassen sollte man sich davon jedoch nicht, betont sie.



### Mehr Nachhaltigkeit bei den Finanzen ist möglich

Es gibt Wege zu vertrauenswürdigen nachhaltigen Anlageprodukten. Eine Anlaufstelle dafür ist die Hausbank. Konventionelle Geldinstitute und Sparkassen haben sichere ökologisch-ethische Angebote. Sie bieten sie aber nicht unbedingt von sich aus an, weil sie dazu nicht verpflichtet sind. Fragen Sie deshalb gezielt nach! Auch in Fonds können Sie dort investieren: Börsengehandelte Indexfonds, sogenannte ETFs (Exchange Traded Funds), die nachhaltig oder wenigstens klimafreundlich sind, bekommen Sie bei vielen Banken.

Wer die radikale Umstellung will, kann überlegen, sämtliche Bankgeschäfte an eine Ökobank zu verlegen. Vergleichen Sie! Diese Geldinstitute haben ebenfalls unterschiedliche Vorstellungen von Nachhaltigkeit. Sie besitzen zudem nur wenige oder gar keine Filialen und Unterschiede gibt es auch bei den Kosten. Bei manchen dieser Banken ist das Girokonto umsonst, bei anderen laufen dafür monatlich Gebühren und Beiträge von etwa acht Euro auf.

### Hinter die Kulissen schauen – das A und O

Grundsätzlich gilt bei allen Formen der nachhaltigen Geldanlage: Schauen Sie so gut wie möglich hinter die Kulissen. Verlassen Sie sich nicht auf Werbetexte von Hochglanzprospekten! Was ist Ihnen wichtig? Keine Waffengeschäfte, keine Verletzung von Menschenrechten, die Förderung erneuerbarer Energien oder alles zusammen? Gleichen Sie Ihre Vorstellung von Nachhaltigkeit Punkt für Punkt mit der des Produkts ab. In welche Länder wird investiert? In welche Branchen? Spielt eine faire Unternehmensführung eine Rolle bei der Firmenauswahl?

**Investitionen in erneuerbare Energien gehören für viele Menschen zu einer nachhaltigen Geldanlage.**

Nutzen Sie alle zugänglichen unabhängigen Informationsquellen wie aktuelle Ergebnisse der Stiftung Warentest, die übrigens einen Produktfinder für nachhaltige Sparangebote ökologischer Banken anbietet ([www.test.de](http://www.test.de), „Saubere Zinsangebote“ in die Suchfunktion eingeben). Ob Geldinstitute ökologisch und fair wirtschaften, erfahren Sie zum Beispiel im Finanz Guide Deutschland ([www.fairfinance-guide.de](http://www.fairfinance-guide.de)).

### Ein Siegel informiert über Nachhaltigkeit bei Fonds

Detaillierte Fondsprofile finden Sie beim Forum für nachhaltige Geldanlagen (FNG) unter [www.forum-ng.org](http://www.forum-ng.org). Das Forum vergibt seit 2015 ein Nachhaltigkeitssiegel für Fonds ([www.fng-siegel.org](http://www.fng-siegel.org)), das die Einhaltung von Mindestanforderungen garantiert. Dazu gehört Transparenz. 90 Prozent des investierten Kapitals müssen die ESG-Kriterien erfüllen. ESG steht für Environmental, Social und Governance, also Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Investitionen in Firmen mit Waffen- und Kernkraftgeschäften, schwerwiegenden Verstößen gegen Menschenrechte, mit schlechten Arbeitsbedingungen und Korruption sind tabu. Allerdings müssen Anbieter für das Siegel zahlen. Deshalb sind manche nicht dabei, obwohl sie sogar strengere Kriterien haben.



### Lassen Sie sich beraten!

Hilfe erhalten Sie beim VerbraucherService Bayern. „Wir prüfen einzelne Angebote und beraten zugeschnitten auf die individuelle Situation, wie Bankkunden zu mehr Nachhaltigkeit in ihrer Geldanlage kommen“, sagt Judit Maertsch. Abstriche bei der Rendite muss der Expertin zufolge niemand befürchten. „Nachhaltigkeit schränkt die Möglichkeiten zu streuen zwar ein, weil es einfach weniger Angebote gibt, entsprechend ausgerichtete Unternehmen wirtschaften aber oft verantwortungsvoller und erreichen respektable Erträge“, meint Maertsch. Mehr Informationen unter [www.verbraucherservice-bayern.de](http://www.verbraucherservice-bayern.de)

*Gerti Fluhr-Meyer*

## VSBB-Tipp

Online-Banking mit TAN-Generator am sichersten

### Warum gelten beim Online-Banking die TAN-Listen auf Papier nicht mehr und wie kann ich im Internet künftig meine Einkäufe am sichersten bezahlen?

Die Listen auf Papier mit den sechsstelligen Transaktionsnummern (TAN), die Sie zum Bestätigen von Überweisungen und Zahlungen im Online-Banking gebraucht haben, sind seit dem 14. September 2019 nicht mehr erlaubt. Der Europäischen Union war die Gefahr zu groß, dass Betrüger in ihren Besitz gelangen. Künftig brauchen Sie für jede Transaktion eine neue, extra erzeugte TAN. Dafür gibt es verschiedene Verfahren. Am sichersten ist die TAN-Erzeugung mit einem speziellen Lesegerät, dem sogenannten TAN-Generator, welchen Bankkunden für zehn bis 35 Euro selbst kaufen müssen. Weil das Lesegerät – anders als beim für sonstige TAN-Verfahren genutzten Smartphone – nicht mit dem Internet verbunden ist, können Betrüger weder TAN-Nummer noch Bankdaten über das Netz abgreifen.



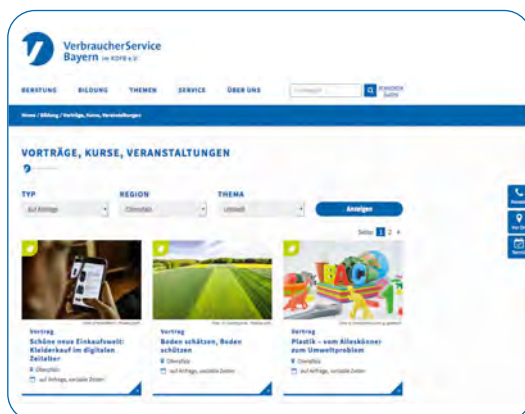
**Ein TAN-Generator ist ein Extra-Lesegerät zum Erzeugen von Transaktionsnummern.**

Judit Maertsch,

Projektleiterin Finanzen beim VerbraucherService Bayern

Neu gestalteter VSB-Internetauftritt

## Vortrags- und Kursprogramm



**K**omfortabel, klar und übersichtlich, mit neuem Logo und optimiert fürs Smartphone – so präsentiert sich der Internetauftritt des VerbraucherService Bayern im KDFB (VSB) nach seiner Überarbeitung. Mit wenigen Klicks sind Sie bei der Information, die Sie brauchen.

Unter „Bildung“ ist jetzt das bayernweite **Vortrags- und Kursangebot** online vollständig verfügbar. Vom Kochkurs bis zum Vortrag über Altersvorsorge können Sie dort Termine nach Thema und Region suchen. Wichtig für alle, die Veranstaltungen planen: Sie finden im Netz auch alle Vorträge und Angebote, die Sie beim VSB **auf Anfrage** buchen können. Schauen Sie doch mal rein!

[www.verbraucherservice-bayern.de](http://www.verbraucherservice-bayern.de)

**Öffnungszeiten:** Mo–Fr 9–12,  
Mo, Di 14–16, Do 14–17 Uhr  
(wenn nicht anders angegeben)  
[www.verbraucherservice-bayern.de](http://www.verbraucherservice-bayern.de)

91522 **ANSBACH**  
Kannenstr. 16, Tel. 0981 97789793  
Mo, Di 10–13, Do 10–17, Fr 10–14 Uhr  
[ansbach@verbraucherservice-bayern.de](mailto:ansbach@verbraucherservice-bayern.de)

63739 **ASCHAFFENBURG**  
Dalbergstr. 15, Tel. 06021 3301218  
Mo, Di, Do 9–12, 14–16, Fr 9–12 Uhr

86152 **AUGSBURG**  
Ottmargässchen 8, Tel. 0821 157031  
Mo, Do 9–16, Di 9–17, Mi, Fr 9–12 Uhr  
[augsburg@verbraucherservice-bayern.de](mailto:augsburg@verbraucherservice-bayern.de)

96047 **BAMBERG**  
Grüner Markt 14, Tel. 0951 202506  
[bamberg@verbraucherservice-bayern.de](mailto:bamberg@verbraucherservice-bayern.de)

93413 **CHAM**  
Obere Regenstr. 15, Tel. 09971 6753  
Mo 13–17, Di, Do, Fr 9–13 Uhr  
[cham@verbraucherservice-bayern.de](mailto:cham@verbraucherservice-bayern.de)

86609 **DONAUWÖRTH**  
Münsterplatz 4, Tel. 0906 8214  
Beratung nur telefonisch oder persönlich  
nach Terminvereinbarung

91301 **FORCHHEIM**  
Nürnberger Straße 15, Tel. 09191 64689  
Di 14–17, Fr 9–12 Uhr

85049 **INGOLSTADT**  
Kupferstr. 24, Tel. 0841 9515999-0  
[ingolstadt@verbraucherservice-bayern.de](mailto:ingolstadt@verbraucherservice-bayern.de)  
Mo, Di, Do, 9–12 und 14–16, Mi 9–13, Fr 9–12 Uhr

80335 **MÜNCHEN**  
Dachauer Str. 5, Tel. 089 51518743  
Mo–Fr 9–12, Mo–Do 14–16 Uhr  
[muenchen@verbraucherservice-bayern.de](mailto:muenchen@verbraucherservice-bayern.de)

85375 **NEUFARN**  
Bahnhofstr. 32, Tel. 08165 9751190  
Mo, Di, Mi, Fr 9–13, Do 15–18 Uhr  
[neufahrn@verbraucherservice-bayern.de](mailto:neufahrn@verbraucherservice-bayern.de)

94032 **PASSAU**  
Ludwigsplatz 4/I, Tel. 0851 36248  
[passau@verbraucherservice-bayern.de](mailto:passau@verbraucherservice-bayern.de)

93047 **REGENSBURG**  
Frauenberg 1 4, Tel. 0941 51604  
[regensburg@verbraucherservice-bayern.de](mailto:regensburg@verbraucherservice-bayern.de)

92421 **SCHWANDORF**  
Spitalgarten 1 (Rathaus)  
Tel. 09431 45290; Di 9–12.30 Uhr

83278 **TRAUNSTEIN**  
Bahnhofstr. 1, Tel. 0861 60908  
Di–Fr 8.30–12; Di, Mi 13–16, Do 14–18 Uhr  
[traunstein@verbraucherservice-bayern.de](mailto:traunstein@verbraucherservice-bayern.de)

97070 **WÜRZBURG**  
Theaterstr. 23, Roter Bau, Tel. 0931 305080  
[wuerzburg@verbraucherservice-bayern.de](mailto:wuerzburg@verbraucherservice-bayern.de)